

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1838**

3 (10.1.1838)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 3. Mittwoch den 10. Januar 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Veretzung des Schullehrers Bronnenkann auf die Schulstelle zu Reichenbach, ist die evang. prot. Schulstelle zu Mühlhausen, Schulbezirks Pforzheim, mit der gesetzlich requirten Besoldung von 177 fl. 7 kr. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. von jedem Schulkind in Erlebigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reggbl. vom 3. August 1836 Nro. 38.) bei der Grund- und Patronatsbesoldung Julius von Gemmingen-Steinag binnen 4 Wochen zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrachtung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den in Gant erklärten Siamoise-Fabrikanten Handelsmann Karl

von Kraft, auf Samstag den 17. Februar d. J. Vormittags 7½ Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gengenbach. [Präklusivbescheid.]

Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der Gant des Andreas Traier von Nordrach in der Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach den 3. Januar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Präklusivbescheid.]

Alle diejenigen, welche in der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Bürgermeisters Pfaff in Nusbach ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet, werden andurch von der Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Triberg den 3. Januar 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrabirt werden. N. d.

Bezirksamt Achern.

(1) von Sasbach dem mit Wahnsinn behafteten Bürger Georg Ernst, für welchen der Bürgermeister Ernst von Sasbachried zu seinem Pfleger ernannt worden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) von Nordrach dem mit vollständiger Geistesabwesenheit behafteten Bürger und Hofbauer Jakob Decker, für welchen dessen Ehefrau, Sophia, geborne Kiele als Vormünderin bestellt, respekt. zum Selbsthandeln ermächtigt worden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Löcherberg denen mit Blödsinn behafteten Maria Anna und Johannes Koch, für welche Mathias Huber von da als Vormund bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Ehningen der mit Blödsinn behafteten Wittwe des Jakob Müllhaupt, welcher der dortige Bürger Jos. Müllhaupt als Aufsichtspfleger beigegeben worden.

(2) Gengenbach. [Aufhebung der Entmündigung.] Durch Beschluß des vormaligen Rinzigkreis-Direktoriums vom 31. März 1824 No. 5017., wornach die Philipp Rufsichen Eheleute von Gengenbach im 2. Grad für mündtods erklärt wurden, ist durch hohen Erlaß der Regierung des Mittelrheinkreises vom 15. v. M. No. 28045. auf Antrag der nächsten Verwandten und des Waisengerichts aufgehoben und somit die Rufsichen Eheleute wieder in den vollen Genuß ihrer bürgerlichen Rechte eingesetzt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 2. Januar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Weiterdingen der Gärtnergeselle Franz Joseph Seitzler, welcher sich schon vor 10 Jahren von seiner Heimath entfernt, ohne seither eine Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, dessen Vermögen in ungefähr 800 fl. besteht.

(1) Haslach. [Ersvorladung.] Der ledige Philipp Ambß von Welschensteinach, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich zur Erbtheilung seiner Mutter: Dittlia Baumann dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich demjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufiele, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach den 3. Januar 1838.

Großh. Bad Fürstl. Fürstbergisches Amtstribunal

(1) Haslach. [Ersvorladung.] Zur Erbschaft des in Algier gestorbenen Konrad Mau-

rer von Haslach ist dessen Bruder Jos. Maurer berufen, sein Aufenthalt aber unbekannt. Joseph Maurer wird nun aufgefordert, binnen 3 Monaten zur Erbtheilung dahier sich anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich demjenigen wird zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach den 3. Januar 1838.

Großh. B. Fürstl. Fürstbergisches Amtstribunal.

(1) Ladenburg. [Ersvorladung.] Müller Philipp Helmreich von Schriesheim ist schon viele Jahre abwesend, ohne daß inzwischen irgend eine Kunde von ihm eingegangen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich zu geben, als sonst sein Vermögen den diesseitigen Erbrechtigten in fürsorglichen Besitz zugewiesen werden würde.

Ladenburg den 30. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Verschollenheitserklärung.]

Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 1. October 1836. wird Karl Koch von Müllheim verschollen erklärt und sein in 150 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Müllheim den 30. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Staufen. [Aufforderung und Fahndung.] Am 21. November d. J. hat sich Dragoner Joseph Bretsch von Ehrenstetten aus der Garnison Bruchsal entfernt und bisher nicht mehr gestellt. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Großh. Regiments-Commando oder bei unterzeichnetem Behebde einzufinden und über seine Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallen werden soll. Die betreffenden Bezirks- und Ortsbehörden wollen nach unten stehendem Signalement auf ihn fahnden und auf Betreten ihn entweder hieher oder an das Commando des 1. Dragoner-Regiments in Bruchsal abliefern lassen.

Staufen den 24. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 5'', Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare blond, Nase spiz.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht von 31. v. M. auf den 1. d. M. wurde dem Bernhard Bauer von Uffenthal mittels Einbruchs das Fleisch eines am 18. Dezember geschlachteten Schweins, bestehend aus 4 Stück Speck, Schinken, Kinnbacken, Kopf, Rücken- und Rippenstücken, ungefähr 120 fl wiegend, aus dem Kamine seiner Küche, wo es zum Räuchern aufgehängt war, entwendet. Mit der Bitte um gefällige Fahndungs-Bewirkung bringen wir vorstehenden Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 3. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Am 2. und 3. December v. J. wurden von der Zollschußwache auf dem s. g. Salzmengründe, einer Rheininsel bei Söllingen, 480 fl Salz in 7 Colli verpackt, verlassen aufgefunden. Da es zweifelhaft ist, ob dieses Salz in- oder ausländisches ist, so wird die Auffindung desselben hiermit öffentlich bekannt gemacht und der unbekannte Eigenthümer dieses Salzes hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten seine Ansprüche zu begründen und sich zu rechtfertigen, andernfalls in Gemäßheit des §. 37. des Zollstrafgesetzes die Confiscation ausgesprochen wird.

Rastatt den 4. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Bekanntmachung.] Andreas Schmid, Leibgebinger auf dem sog. Rappensteiners Gütle unter der Halbmell, wird seit Donnerstag den 28. v. M. vermißt, und ist nach der bis jetzt erhobenen Rundschaft wahrscheinlich in Kinzigfluß verunglückt. Mit Beifügung dessen Signalements ersuchen wir die betreffenden Behörden um Nachricht, wenn der Aufenthalt des Vermißten bekannt oder etwa dessen Leichnam aufgefunden werden sollte.

Wolfach den 2. Januar 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 60 Jahre, Größe 5' 3—4", Statur besteht, Haare dunkelbraun und kurz abgeschnitten, Stirne breit, Augenbraunen braun, Nase groß, Mund groß, Kinn spitzig, Bart braun, Gesicht länglicht, Farbe röthlich. Bei seinem Abgang von Hause trug er einen schwarzen Filzhut mit breitem Rand, und unter demselben eine Pelzkappe, schwarz selbnes Halstuch, schwarz gefärbter Rock von Leinwand, mit roth und weißem Futter, Weste von dunkelblauem Tuch, kurze Beinkleider von Leder oder Manchester, grau wollene Strümpfe und Schuhe.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Die unterm 2. November v. J. verkündete Landesverweisung des Jakob Friedrich Meissenbacher von Langenbrand wird dahin berichtigt, daß er nicht des Landes verwiesen, sondern nur aus dem Lande fortgewiesen wurde.

Durlach den 4. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Schutzrevier Forst wird durch den Großh. Bezirksförster Laurup den 18., 19. und 20. dieses versteigert:

12	Stämme Eichen, zu Bau- und Nutzholz tauglich,
382 $\frac{1}{2}$	Klafter buchen Scheitholz,
70 $\frac{1}{2}$	" eichen "
54 $\frac{1}{2}$	" gemischtes "
68	" buchen Prügelholz,
32	" gemischtes "
12600	buchene Wellen,
1625	gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Kronauer Allee nächst unterhalb Forst.

Bruchsal den 7. Januar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Bühlerthal. [Eigenschaftsversteigerung.] Am Montag den 22. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr werden dem Kaspar Kohler Bürger und Nebmann von hier, im Nebstocherwirthshaus alhier im Zwangsweg nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

1) 2 Bretl. Matten in der Sundhald, eins. Alois Jost Wittwe, andf. spitz sichs aus.

2) 1 Viertel Matten allda, eins. Friedrich Schmidt Wittwe, anders. Michael Bäuerle.

3) 20 Rth. Reutbosch auf dem Wolfshügel, eins. Klemens Schmidt anders. Karl Kohler.

4) 3 Bretl. Reutbosch im Fültschig, eins. Simon Bäuerle, anders. Andreas Landes Erben.

Bühlerthal den 3. Januar 1838.

Ziegler, Bürgermeister.

(1) Grözingen bei Durlach. [Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Die Gemeinde Grözingen läßt Dienstag den 30. d. M. in ihrem Bruchwald

43	Stämme Holländereichen und
27	Bau- und Nutzholzeichen,

welche sämmtlich zu Boden liegen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr

beim hiesigen Rathhaus, von wo aus die Liebhaber in den Wald geleitet werden.

Grödingen den 8. Januar 1838.

Bürgermeister-Amt.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Forstbezirks Berghausen, im Distrikt Hohberg, werden durch Bezirksförster Becker versteigert:

Montag den 15. Januar d. J.

7 Stamm eichen Bau- und Nutzholz,

1 Forstknoll,

266 1/2 Klafter buchen Scheiterholz,

6 " eichen ditto,

3 1/2 " forlen ditto,

47 1/2 " buchen Prügelholz,

9 1/2 " gemischtes Klotzholz.

Dienstag den 16. Januar d. J.

7150 Stück buchene Wellen,

525 " gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr im Hohberg auf der Wäsenstraße beim Kreuzweg. Pforzheim den 5. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt Bonndorf den 26. Dezember 1837.

a) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Ewatingen.

b) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Münchingen.

(3) im Bezirksamt Lörrach den 21. Dezember 1837.

Zwischen der Schule zu Thüllingen auf dortiger Gemarkung.

(3) im Bezirksamt Neckargemünd den 21. Dezember 1837.

Zwischen der kath. Pfarrei Neunkirchen auf Unterschwarzacher Gemarkung.

(3) im Bezirksamt Bretten den 19. Dezember 1837.

Zwischen dem Großh. Domänenrath auf Rufbaumer Gemarkung.

(3) im Bezirksamt Kenzingen den 28. Dezember 1837.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Kenzingen und der Gemeinde Nordweil.

(3) im Oberamt Offenburg den 27. Dezember 1837.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Hofweiler.

(2) im Bezirksamt Sinsheim den 27ten Dezember 1837.

Zwischen der Großh. Stiftschaffnei Sinsheim und der Gemeinde Steinsfurth.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgütheit, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Karlsruhe [Bekanntmachung.] Durch hohen Erlass des Großh. Justizministeriums vom 8. Dezember No. 4674. wurde dem Chirurgen Carl Michaelis dahier die Aenderung seines Familiennamens in den Namen „Hausmann“ gestattet, jedoch im Besitze der Rechte Dritter. Es werden deshalb alle diejenigen, welche begründete Einsprache gegen diese Namensänderung machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Monaten bei Vermeidung des Ausschlusses dahier vorzutragen.

Karlsruhe den 27. Dezember 1837.

Großh. Stadtamt.

(1) Achern. [Vakante Actuarsstelle.] Bei hiesigem Bezirksamte ist bis zum 1. l. M. eine Actuarsstelle mit 350 fl. Gehalt, der nach Umständen auch auf 400 fl. ohne die gewöhnliche Accidientien erhöht werden kann, zu besetzen. Die zur Annahme Lusthabenden Rechtspraktikanten und Scribenten werden eingeladen sich alsbald bei dem Amtsvorstande zu melden.

Achern den 7. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die Freiherrlich von Wettendorfsche Präsentation des Schulkandidaten Andreas Brettle von Bruchsal, bisherigen Unterlehrers zu Sinsheim, auf den erledigten katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Cubisheim, Amts Borberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte Schule zu Kaltenbach ist dem bisherigen Schulknecht Ernst Boehm von Wüggisheim übertragen worden.

